

Heft Nr. 278 Ausgabe 7/2023

guitar

guitar

& guitar acoustic

B41248 F



SIGGI SCHWARZ

„Spend The Night With Me“

ARJEN LUCASSEN

„The Rise Of The Starman“

STEVE LUKATHER

„Far From Over“



**METALLICA-
MASTERPIECE
40 JAHRE
KILL 'EM ALL**

DUKE & HORNAUER

Feintuning in Deutschland

STEVE LUKATHER

SANDBERG

MAMMOTH WVH

GRETSCH

ARJEN LUCASSEN

PJD GUITARS

HANNAH ALDRIDGE

AYRON JONES



IM INTERVIEW

**GOV'T MULE
WARREN HAYNES**



07

4 194124 1808904



Hornauer TL-Vintage /SL Butterscotch

Die Essenz der E-Gitarre

Martin Hornauer baut nicht nur ganz hervorragende Pickups unter dem Banner NOWaxx, er baut auch Gitarren. Seine E-Gitarren bewegen sich dabei irgendwo zwischen Vintage-Spirit und Hotrod.

Den meisten unter euch dürfte Martin Hornauer aufgrund seiner NOWaxx-Tonabnehmer ein Begriff sein. Wie der Name andeutet, verzichtet Martin bei seinen handgewickelten Tonabnehmern auf das übliche Wachsbad zur Vermeidung von Rückkopplungen. Dies soll einen dynamischeren und luftigeren Sound ergeben. Ungeachtet der physikalischen Eigenschaften gewachster oder ungewachster Pickups kann der Verfasser allen

bisher gespielten NOWaxx-Pickups die oben genannten Eigenschaften attestieren. Heute spielen aber nicht die Tonabnehmer von Martin die Hauptrolle, sondern die Gitarre, in denen sie verbaut wurden. Martin baut aktuell in erster Linie E-Gitarren und E-Bässe, die sich klar an Leo Fenders Entwürfen orientieren, deren Pfade aber bei kleinen und auch mal großen Details verlassen, um eine andere Richtung einzuschlagen. So baut Martin seine E-Gitarren in verschiedenen Relic-Stufen,

mit deckendem Finish oder auch nur mit Klarlack versiegelt, verschiedenen Pickup-Konfigurationen, diversen Vibratosystemen oder Hardtails – frei nach dem Motto „Alles (beinahe) kann, nichts muss“. Zum Test haben wir eine klassische Tele-Style-Gitarre vorliegen – Butterscotch-Blonde, schwarzes Pickguard, zwei Singlecoils, Ahornhals, Messing-Saitenreiter und natürlich mit den heute beinahe standardmäßigen Alterungsspuren und das bei einem Gewicht knapp über drei Kilo-

gramm. Unter uns Pastorentöchtern gesprochen, da kann ja kaum was schiefgehen, zumindest wenn man Vintage-Ästhetik und Oldschool-Sounds etwas abgewinnen kann. Der Verfasser kann, legen wir also los.

Crackles & Co. Die Komponenten wie Korpus oder Hals fertigt Martin nicht selbst, sondern kauft diese in Deutschland, den USA oder Japan ein – allesamt Herkunftsorte, denen man eine gewisse Qualität nicht absprechen kann.



Dabei präferiert Martin keine Produktionsstätte, sondern orientiert sich lediglich an der benötigten Qualität. Für den mittig gefügten Korpus kommt Erle zum Einsatz, die Butter-scotch-Lackierung wurde ordentlich gerelict und ist mit Crackles, sowie Dings und Dongs überzogen, sowohl auf der Vorder-, als auch auf der Rückseite. Der einteilige Ahornhals mit typischem „skunk stripe“ auf der Frontseite ist klassisch mittels vier Schrauben und Konterplatte montiert, ergonomische Shapings finden sich weder an be-

sagtem Übergang noch am Korpus selbst. Gut, war halt so und bleibt eben auch so, wenn man sich an die recht getreue Interpretation eines solchen Klassikers macht.

Holz

In Sachen Aging wurden neben dem Korpus auch Hardware und Hals bedacht, wobei das Aging des Halses – gerade im direkten Vergleich mit dem des Korpus – ein wenig künstlich wirkt, wobei sich künstlich eher auf die recht gleichmäßige Alterung bezieht. Im Griffbrett wirken die „Schmutzspuren“ etwas

zu gerade, wobei sich dies eventuell noch mit der Politur der Bundstäbchen und damit verbunden auch ein wenig Kontakt zum Griffbrett erklären ließe. Die „scharfen“ Abgrenzungen zwischen der unversehrten Lackoberfläche und den Spielspuren auf der Halsrückseite wirken mir ein wenig zu glatt und zu präzise. Ungeachtet dessen ist diese holzige und geölte Halsrückseite natürlich ein absoluter Handschmeichler, das fühlt sich tierisch an. Ganz grundsätzlich liegt die Hornauer-TL wunderbar ausbalanciert am Körper,

sie ist griffig und lädt direkt zum Loslegen ein. Große eingewöhnen muss man sich hier nicht, alles sitzt da, wo man es kennt. Das holzige Gefühl am Hals passt hervorragend zum moderat kräftigen C-Profil, es ist also kein Baseballschläger, bissl was hat man aber schon in der Hand. Die Mensur bleibt dabei klassisch mit 25,5“ (648 mm), 21 Medium-Jumbos sitzen akkurat auf ihren Plätzen, der Griffbrettradius ist für diesen Gitarrentyp verhältnismäßig flach mit 12“.

Auch abseits seiner erstklassigen Pickups, hier ist



ein Set NOwaxx Retro '49 verbaut, gönnt Martin uns die volle Packung Nostalgie in Form eines Bakelit-Schlagbretts (Vorläufer des Kunststoffes), Paper-in-Oil-Caps, CTS-Potis, Knochensattel, Gotoh-SD91-Tuner – und natürlich die Ashtray-Bridge mit drei Paar-Saitenreitern. Bei aller Liebe zum Althergebrachten sind letztere aber kompensiert, sodass der glückliche Besitzer nur minimale Kompromisse in Sachen Oktavreinheit eingehen muss.

Spielt man die Hornauer-TL unverstärkt an, so liefert sie bravourös exakt das ab, was man von einem solchen Instrument erwar-

tet. Sie kommt schnell in die Hufe, hat ordentlich Snap, geizt ein wenig mit Sustain, reagiert im Gegenzug dynamisch-spritzig auf Veränderungen der Anschlagposition und des Anschlagwinkels – man muss die Töne richtig aus ihr herausspielen, von alleine spielt sie nicht. Am Amp, wir nehmen einen AC15 im dezent angecrunchten Bereich, geht die Sonne auf. Martins '49er-Set liefert das akustische Klangerleben so plastisch an den Amp weiter, Twang und Glocke, Holz und Draht – alles da und das in beeindruckender Kombination. Feinfühlig reagiert sie auf Volume- und Tone-Poti, eine Treble-

Bleed-Schaltung beugt dem Höhenverlust beim Herunterregeln des Volume-Potis vor. Dreht man die Verzerrung hoch verliert sich die Offenheit der Pickups naturgemäß ein wenig, die Dynamik bleibt dennoch erhalten. Wer auf High-Gain steht, der wird eher nicht zu diesem Modell greifen, wobei Martin sicher auch spezielle Wünsche umsetzen kann. Die Straffheit, mit der die TL agiert, stünde ihr gerade bei schnellen Palm Mutes hervorragend zu Gesicht.

Das bleibt hängen

Martin Hornauers TL Butterscotch ist eine Parade-Vertreterin ihrer Art. Dynamisch und mit spritzigem Attack spielt sie ihre Trümpfe aus – von knackigen Country-Licks am Steg bis zu bauchig-hohlen Blues-Lines am Hals und der typischen Glocke in der Mittelstellung. Die Hornauer TL ist im besten Sinne nichts Neues, sondern vielfach bewährt, gefertigt in Deutschland zum fairen Kurs. Es gilt: Warum in die Ferne schweifen, einfach mal bei Martin vorbeifahren und ausprobieren!

Stephan Hildebrand

FAKTEN

Hornauer TL-Vintage /SL Butterscotch

Herkunft	Bayern, Deutschland
Korpus	Erle
Hals	Ahorn, verschraubt, einteilig
Halsprofil	C-Profil, moderat bis kräftig
Griffbrett	Ahorn
Griffbrettradius	12"
Sattelbreite	42 mm
Bünde	21 Medium Jumbo
Mensur	25,5"/648mm
Pickups	NOwaxx Retro 49 set
Regler	Volume, Tone
Schalter	Dreiweg-Schalter
Hardware	Gotoh SD91, Gotoh BS-TC1 Relic Series, vernickelt
Linkshändermodell	auf Anfrage
Internet	www.gitarrenbau-hornauer.de
Empf. VK-Preis	2.600,- €, inkl. Koffer

Preis-Leistung

